

From: Hani	To: Kajetan, her brother	date: November 19, 1848
Content: Hani talks about family members and friends.		

Milsau [Mühlsau] am 19^{ten} November
848

Lieber guter Kajetan.

Recht sehr freute es uns daß du nach so langer Zeit etwas von dir hören liebest, besonders in der jetzigen bewegten Zeit, thut öftere Nachricht über das Befinden der entfernten Lieben noth; da jeder Tag fast neue bange Sorge für Sie bringt. für die Sendung der Fasanen spreche ich der Mutter, und meinen verbundenste dank aus. und wenn du auch für den Augenblick kein gegen Geschenk bekömmst, worauf du auch gar nicht rechnest! so ist es doch gewiß, daß wir bei der erst möglichen finanziellen Gelegenheit dir guter Kajetan auch eine freude zu machen trachten werden. daß der Ludwig seit 8 Tagen hir [hier] auf Urlaub ist, wird dir schon bekannt sein; er wollte dich bei seiner durchreise aufsuchen. wurde jedoch als er schon beinahe deine Wohnung erreicht hatte durch dem [sic] Pfiff zur abfahrt [1/2] der Eisenbahn wieder retur [retour] gejagt.- der Ludwig sieht recht gut aus! ist auch recht heiter, worüber wir uns Alle freuen; denn wir dachten uns den armen noch niedergedrückt von den bitter verlebten Jahren! er hat diese harte Prüfungszeit der Geduld und Ausdauer mänlich überkommen. Gott gieb daß auch du guter Kajetan nichts mehr ferne vom Ziel stehst, denn auch du kannst von des Schicksals düke [ducken?], mehr aber noch von unseres Staats-Schlechtigkeit sagen! der bisher kein anderes Verdinst kannte als Rangshoheit! vor welchen dein Regiment gar ein sprechender Zeuge ist; was sind da Verstand. Kentniße ja jedes gebrachte Opfer welches die Pflicht und der Stand heischt, gegen diese leer oft klingende Meuterei [??] - Gott lob daß die Zeit vielleicht nicht mehr ferne ist, wo diese [2/3] vorrechte fallen. wo wir dem wahren Adel des Menschen in etwas andern als in eingebildeter angeborner Vornehmheit suchen, und erkennen werden.-

Unser Schnepf schrieb uns auch vor kürzen er hat Hoffnung befördert zu werden; das ist dir ein prächtiger Kerl, an dem muß jeder Mensch freute [Freude] haben wenn du die richtigen Ansichten hörst, die er von der jetzt Zeit ausspricht so muß du dich wundern woher der Schnepf diese Einsicht hat und dem Verstand sich so gut auszusprechen. Er läßt auch dich herzlich grüßen, und sehr freuen würde es ihn, wenn du einmal an ihn schriebst; er ist ge- [3/4] genwärtig [gegenwärtig] noch in Werfen bei Salzburg Bergpraktikant. der Jakob ist noch in Kaaden, ohne Aussicht auf Versorgung. denn bei den jetzigen Wirren, ist jedes Einkommen um eine Anstellung nützlos. Sein Lieblingswunsch ist noch immer nach Amerika zu gehen, wenn nur die Mittl zur Reise verhanden [vorhanden] wären, auch er samt Ludwig läßt dich grüßen. zum Schluß kommt noch die Julie mit Ihren zwei hübschen Mäderle, dann der Wiedemann, die den alen guten döner [??] ebenfalls alle küßen und grüßen am herzlichsten aber gewiß von unserer guten Mutter die dich tausend mal [words crossed out] ich bin wie immer mit treuer schwesterlicher Liebe deine,

Hani